

MAN | Rental EURO LEASING



www.euro-leasing.de



B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 23-24 · 14. 12. 2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 089/3 23 91-0 · 📠 416 · D-80912 München · www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Euro 6 im Fokus

Nutzfahrzeugmarkt Mit 6,5 Prozent weniger neu zugelassenen Lkw, Transportern und Bussen wird Deutschland 2012 wohl besser als im EU-Durchschnitt liegen. Trotzdem bleibt die Lage vorerst angespannt

Kurz vor Jahresende haben der Verband der Automobilindustrie (VDA) und der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK) schon einmal vorläufige Bilanz gezogen und die Neuzulassungen hochgerechnet. EU-weit geht man von einem Minus von zehn Prozent aus. In Deutschland sieht die Situation besser aus. So geht der VDIK insgesamt von einem Rückgang von insgesamt 6,5 Prozent aus. Der VDA prognostiziert für den Bereich der leichten Nutzfahrzeuge bis 6,0 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht ein Minus von zwei Prozent und für schwere Nutzfahrzeuge einen Rückgang um elf Prozent.

fahrzeuge einen Rückgang um elf Prozent.

Auf hohem Niveau

Bei diesen Hochrechnungen muss man berücksichtigen, dass im Jahr 2011 zwar nicht das Niveau vor der Krise von 2009/2010 erreicht wurde, aber 334.822 neuzugelassene Nutzfahrzeuge und ein kräftiges Wachstum von 18 Prozent bedeutete vor zwei Jahre das bisher zweithöchste jemals erreichte Volumen. Trotzdem sehen die Hersteller die Lage nicht als besonders rosig an.

„Für das kommende Jahr geht der VDIK nicht davon aus, dass sich die Investitionsneigung insgesamt verbessern wird“, meint VDIK-Präsident Volker Lange. Einen Schub könnte die von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) für spätestens Oktober 2013 vorgesehene Mautspreizung zugunsten von Euro 6 auslösen. Lange: „Nach der Bekanntgabe des Mautvorteils ist für den Bereich der schweren Nutzfahrzeuge mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Wir fordern daher von der Bundesregierung die schnellstmögliche



„Wir fordern von der Bundesregierung die schnellstmögliche Verabschiedung der neuen Mauthöheverordnung.“

VDIK-Präsident Volker Lange

fahrzeuge über 6,0 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht für das kommende Jahr ein Marktvolumen von rund 76.000 Einheiten, was noch einmal einen Rückgang von vier Prozent bedeuten würde. Entspannter sieht die Situation im Trailergeschäft aus. In Westeuropa sei im bisherigen Jahresverlauf eine insgesamt weitgehend stabile Entwicklung zu verzeichnen gewesen, so der VDA. Für 2013 rechnet man in Westeuropa mit einer „Seitwärtsbewegung“ und zum Teil mit leichten Rückgängen.

Verabschiedung der neuen Mauthöheverordnung.“ Der VDIK erwarte insgesamt 310.000 Neuzulassungen für 2013, allerdings nur, „wenn es gelingt, die Schuldenkrise in Europa in den Griff zu bekommen“.

Der VDA erwartet für den Bereich der schweren Nutzfahrzeuge über 6,0 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht für das kommende Jahr ein Marktvolumen von rund 76.000 Einheiten, was noch einmal einen Rückgang von vier Prozent bedeuten würde.

Entspannter sieht die Situation im Trailergeschäft aus. In Westeuropa sei im bisherigen Jahresverlauf eine insgesamt weitgehend stabile Entwicklung zu verzeichnen gewesen, so der VDA. Für 2013 rechnet man in Westeuropa mit einer „Seitwärtsbewegung“ und zum Teil mit leichten Rückgängen.

Transport, 14.12.2012 (tbu)

IN DIESER AUSGABE

Griechenland
Logistik als Rettungsanker in der Krise **8**

Transport Test
„Iveco Trakker“: Die Lkw-Baureihe fürs Grobe **11-12**

best of 9.eu
Neue Verbrauchswerte nach Wechsel bei Fahrern und Aufliegern **13**

Aufbauten und Anhänger
Aktuelle Modelle und neue Technik für das Verladen **17-20**

Anzeige

HT HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall: 0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität – 24 Stunden am Tag!

www.ht-rent.de

Positiver Trend

Unfallbilanz 2012 Nach Einschätzungen des ADAC wird die Zahl der Verkehrstoten in diesem Jahr den zweitniedrigsten Stand seit 1950 erreichen

Nach einer Hochrechnung des ADAC wird die Zahl der Verkehrstoten in diesem Jahr voraussichtlich bei 3.760 liegen. Gegenüber dem Vorjahr, als 4.009 Menschen tödlich verunglückten, bedeutet das ein Minus von 6,2 Prozent. Der bislang niedrigste Wert wurde 2010 erreicht. Damals starben 3.648 Menschen bei einem Verkehrsunfall. Das ausgehende Jahr 2012 liegt damit auf dem zweitniedrigsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1950.

Als eine der Ursachen für die positive Entwicklung nennt der ADAC die unterschiedlichen Witterungsbedingungen der Jahre 2011 und 2012. So hatten im Vorjahr ein milder Winter sowie insgesamt warme und schöne Frühlings- sowie Sommermonate zu einem Anstieg der Verkehrstotenzahl geführt. Während 2011 aufgrund des schönen Frühlings etwa die Motorradfahrer besonders früh in die Saison gestartet waren und es allein dadurch zu einer Zunahme der Verkehrstotenzahl kam, ist laut ADAC für 2012 mit einem klaren Rückgang der getöteten Biker zu rechnen.

Auch die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten ist zurückgegangen und wird laut ADAC bei voraussichtlich rund 392.000 (minus 1,1 Prozent) liegen. Die Gesamtzahl aller polizeilich erfassten Unfälle werde hingegen um 1,2 Prozent auf 2,39 Millionen steigen.

Transport, 14.12.2012 (tbu)

Anzeige

BÜHNENREIF?



Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stertil-koni.de

Machbarkeit bewiesen

Technologie In dem Projekt „Sartre“ konnte aufgezeigt werden, dass sich ein Konvoi aus Lkw und Pkw mit Hilfe von Funk mit einem einzigen Führungsfahrzeug steuern lässt

In dem von der EU geförderten Projekt „Sartre“ (Safe Road Trains for the Environment/Sichere Straßenzüge für die Umwelt), an dem unter anderem Volvo Trucks beteiligt ist, konnte nachgewiesen werden, dass sich ein aus mehreren Fahrzeugen bestehender Straßenzug per Funktechnologie durch einen voranfahrenden Lkw sicher steuern lässt.

Alle beteiligten Fahrzeuge sind über Funk miteinander verbunden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die nachfolgenden Fahrzeuge genau der Spur des Führungsfahrzeugs folgen, als ob der Konvoi aus einem einzigen Fahrzeug bestünde. Die Fahrer

in den nachfolgenden Fahrzeugen können sich währenddessen ausruhen beziehungsweise sich anderen Beschäftigungen widmen.

Deutlich geringere Abstände

„Die Abstände zwischen den Fahrzeugen sind viel geringer als im normalen Verkehr, doch es ist genauso sicher, wenn nicht noch sicherer, als Teil des Straßenzuges zu fahren, da blitzschnelle Computer und nicht Menschen auf die geringste Veränderung in irgendeinem Fahrzeug des Zugs reagieren“, so Andreas Ekfjorden, Projektmanager für

den Anteil von Volvo Trucks an dem Projekt.

Die Ergebnisse der drei Jahre andauernden Forschungsarbeiten und Versuche wurden nun in Schweden vorgestellt. Vertreter der EU-Kommission und Technikexperten aus Europa, den USA und Japan sahen auf dem Erprobungsgelände von Volvo einen voll funktionierenden funkgesteuerten Straßenzug im Betrieb. Das Führungsfahrzeug war ein „Volvo FH“, hinter dem in kurzen Abständen ein weiterer Volvo-Lkw sowie drei Pkw folgten.

Ekfjorden: „Alle Fahrzeuge innerhalb des Straßenzuges besitzen eine Antenne auf dem Dach,



Der Führungs-Lkw steuert per Funk drei Pkw und einen weiteren Lkw

Foto: Volvo Trucks

Optimistisch in die Zukunft

Ausblick Nachdem Scania in diesem Jahr seine Marktanteile in Deutschland trotz Krise steigern konnte, rechnet der Hersteller mit einem Aufschwung im zweiten Halbjahr 2013

Auf einer Presseveranstaltung am 6. Dezember in Arnsberg, Sauerland, präsentierte Scania erste Unternehmenszahlen für dieses Jahr. Dabei bemühte sich Alexander Vlaskamp, Geschäftsführer Deutschland Österreich, der Wirtschaftskrise in Europa mit Optimismus zu begegnen. „Wir freuen uns jeden Tag über eine neue Überraschung, die zeigt, dass die Wirtschaft in verschiedenen Bereichen noch läuft“, beschrieb der Manager die Situation.

Mit 2008, als der Transportmarkt weitgehend zusammenbrach, möchte er die momentane Situation keinesfalls vergleichen. „Ich bin zuversichtlich, dass der Transportmarkt funktioniert“, versicherte Vlaskamp den anwesenden Journalisten. „Zwar wird die wirtschaftliche Entwicklung in den ersten beiden Quartalen 2013 weiter zurückgehen. Ab dem dritten Quartal erwarten wir dann aber, dass es wieder aufwärts geht.“ Insgesamt habe sich der deutsche

Nutzfahrzeugmarkt in diesem Jahr spürbar abgekühlt, berichtet auch Marketingleiter Mikael Lundqvist. Die Verkaufszahlen seien um rund acht Prozent zurückgegangen. Während die Zahl der Neuzulassungen für Lkw ab 16 Tonnen 2011 noch bei über 60.000 lag, werden für dieses Jahr rund 55.000 prognostiziert. Die Scania-Neuzulassungen in Deutschland summierten sich bis Ende November auf gut 4.500 Nutzfahrzeuge. Bis Jahresende rechnet der Hersteller mit etwa

5.100. Das ist ein Minus von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Anteile gesteigert

Dennoch konnte der schwedische Hersteller seine Marktanteile in Deutschland steigern. „Nach einer langen Periode mit sieben Prozent Marktanteil haben wir es in den letzten zwei Jahren geschafft, den Marktanteil auf 8,8 Prozent zu erhöhen“, berichtete Lundqvist. Im kommenden Jahr plant der Hersteller, die Neukundenakquise zu intensivieren und seine Marktanteile weiter auszubauen. Den Fokus will er dabei auf die Holzbranche legen.

Transport, 14.12.2012 (hta)



Foto: T. Buchholz

„Ab dem dritten Quartal 2013 erwarten wir, dass es wieder aufwärts geht.“

Alexander Vlaskamp, Geschäftsführer Scania Deutschland Österreich